

Russlands oberstes Gericht hebt Terrorstatus für Afghanistans Taliban auf

Russlands Oberster Gerichtshof hebt die Terrororganisationseinstufung der Taliban auf. Dies könnte die diplomatischen Beziehungen zu Kabul verbessern und die Stabilität in Afghanistan fördern.



Moskau — Am Donnerstag hob der Oberste Gerichtshof Russlands das Verbot der herrschenden Taliban in Afghanistan auf, einer Gruppe, die seit über zwei Jahrzehnten als terroristische Organisation eingestuft ist.

Taliban an der Macht

Die **Taliban** übernahmen im August 2021 die Macht in Afghanistan, als die US- und NATO-Truppen sich in den letzten Wochen ihrer Abzugsphase nach zwei Jahrzehnten Krieg

befanden. Die Entscheidung des russischen Gerichts stellt einen diplomatischen Sieg für die Taliban dar, die im Jahr 2003 auf die Liste der Terrororganisationen Moskaus gesetzt wurden. Dadurch wurde jede Kontaktaufnahme mit ihnen nach russischem Recht bestraft.

Diplomatische Beziehungen und Rechtsprechung

Trotz des Verbots haben Delegationen der Taliban an verschiedenen von Russland veranstalteten Foren teilgenommen, da Moskau seine Rolle als regionaler Machtvermittler stärken möchte. Das Gerichtsurteil auf Antrag der Generalstaatsanwaltschaft folgte auf die Verabschiedung eines Gesetzes im letzten Jahr, das vorsieht, dass die offizielle Einstufung als terroristische Organisation gerichtlich ausgesetzt werden kann.

Historischer Kontext und geopolitische Überlegungen

Die Sowjetunion führte einen zehnjährigen Krieg in Afghanistan, der 1989 mit dem Abzug der sowjetischen Truppen endete. Russische Beamte betonen zunehmend die Notwendigkeit, mit den Taliban zusammenzuarbeiten, um Afghanistan zu stabilisieren. In den letzten Jahren haben die zentralasiatischen Länder Kasachstan und Kirgisistan die Taliban von ihren Listen terroristischer Gruppen gestrichen.

Einschränkungen und internationale Reaktionen

Die Taliban hatten zunächst eine gemäßigtere Herrschaft als während ihrer ersten Amtszeit von 1996 bis 2001 versprochen, begannen jedoch bald nach der Machtübernahme im Jahr 2021, Einschränkungen für Frauen und Mädchen durchzusetzen.

Frauen sind von den meisten Berufen und öffentlichen Orten, einschließlich Parks, Bädern und Fitnessstudios, ausgeschlossen, während Mädchen vom Schulbesuch nach der sechsten Klasse ausgeschlossen sind.

Globale Isolation und Hilfsversorgung

Solche Maßnahmen haben die Taliban auf der internationalen Bühne isoliert, obwohl ihre Regierung diplomatische Beziehungen zu Ländern wie China und den Vereinigten Arabischen Emiraten aufgebaut hat. In diesem Jahr erneuerte die UN ihren Aufruf, die Verbote der Taliban aufzuheben. Die Maßnahmen, die die Teilnahme von Mädchen und Frauen einschränken, haben auch Auswirkungen auf die ausländische Hilfe für das Land. Zudem haben die Taliban ihre strenge Auslegung des islamischen Rechts, der Scharia, wieder eingeführt, einschließlich öffentlicher Hinrichtungen.

Internationale Engagements und neue Perspektiven

Einige Taliban-Mitglieder streben ein stärkeres Engagement mit der internationalen Gemeinschaft an und wollen härtere Richtlinien aufgeben, um mehr Unterstützung von außen zu erhalten. In den letzten Monaten gab es verstärkte Kontakte zwischen den Taliban und den USA unter Präsident Donald Trump, vor allem im Zusammenhang mit Gefangenenaustausch und -entlassungen. Ibraheem Bahiss, ein hochrangiger Analyst des Asia Program des Crisis Group, äußerte, dass die Einstufung der Taliban als terroristische Organisation eine rechtliche Behinderung für Handels- und politische Beziehungen mit Kabul darstellte. Die Aufhebung dieser Einstufung spiegelt Moskaus Wunsch wider, die Beziehungen zu verbessern.

Fazit zur Entscheidung des Obersten Gerichtshofs

„Allerdings bin ich mir nicht sicher, welche anderen wesentlichen Vorteile dies mit sich bringt, abgesehen davon, dass es Einzelpersonen und Unternehmen erleichtert, mit Afghanistan zu interagieren“, so Bahiss. Der Südostasien-Analyst Michael Kugelman bemerkte, dass der russische Schritt nicht bahnbrechend sei, da viele Länder die Taliban nie formell als terroristische Organisation eingestuft hätten. Dennoch bezeichnete er die Entscheidung als einen „Gewinn für beide Seiten“, da sie als Vertrauensbildungsmaßnahme fungiert, die den Weg für ein stärkeres Engagement ebnen könnte.

Schutz russischer Interessen

Kugelman erklärte, dass es Russland helfen würde, seine Interessen in Afghanistan, insbesondere die Besorgnis über anti-russische Terrorgruppen wie den Islamischen Staat-Khorasan, besser zu schützen. „Für die Taliban hingegen ist die Entscheidung des Gerichts ein Ergebnis, das ihre Legitimität stärkt und als Hinweis auf die internationale Akzeptanz ihrer Herrschaft gewertet werden kann“, so Kugelman.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at